

Sevelen, 06.12.2012

Kantonsrat Mirco Rossi, Grüel 3, 9475 Sevelen

**Buchs Medien AG  
Redaktion des W&O  
Bahnhofstrasse 14  
CH – 9471 Buchs**

## **Medienmitteilung von Kantonsrat Mirco Rossi**

### **Offener Briefkasten für Sparvorschläge**

#### **Überprüfung der Ausgaben**

Die Finanzlage des Kantons St. Gallen ist auch nach zwei Sparpaketen noch nicht ausgeglichen. Das zeigte der aktuell verabschiedete Voranschlag 2013 mit aller Deutlichkeit. So weist dieser bei einem Aufwand von 4'497.4 Millionen Franken und Einnahmen von 4'573.6 Millionen Franken ein Defizit von 23.8 Millionen Franken auf. So einen schuldenbremsentauglichen Voranschlag war nur mit Bezügen und Vorbezügen aus den Eigenkapitalen der Staatskasse sowie einer erneuten Steuerfusserhöhung von 10 Prozent möglich. Das ist die zweite Steuerfusserhöhung in einem Jahr, was aus meiner Sicht nicht akzeptabel ist. Machen Regierung und Kantonsparlament mit der Ausgabensteigerung so weiter, bescheren uns die nächsten Voranschläge, Steuererhöhungen von 20 Prozent und mehr. Wenn wir jetzt nicht endlich, auch nach zwei Sparpaketen, massiv Gegensteuer zu den stetig wachsenden Ausgaben geben, verliert der Kanton zusehends an Attraktivität für Unternehmen und Privatpersonen. Vor diesem Hintergrund hat die Regierung damit begonnen, sämtliche, der über 110 Leistungsträger zu überprüfen.

#### **Meldung von Sparvorschlägen**

Dieses Vorgehen und der Wille die Ausgabenseite endlich komplett zu analysieren, ist voll und ganz zu unterstützen. Spezielle Zeiten benötigen spezielle Massnahmen. Es ist jedoch unumgänglich, überall sämtliche Winkel und Ecken zu durchleuchten. So dürfen auch heilige Kühe, wie zum Beispiel die Spitäler und ihre Standorte nicht ausgenommen werden. Wir verlangen von jedem der sieben Regierungsratsmitglieder, den entsprechenden Beitrag zu leisten. Es muss das Ziel sein, an der Sondersession im Juni 2013 die Ausgabenseite des Kantons St. Gallen so zu reduzieren, dass im Jahr 2013 nicht wieder Steuererhöhungen von der Regierung ins Auge gefasst werden.

Um die „Betriebsblindheit“ der kantonalen Verwaltung, der Regierung und des Kantonsrates zu überwinden, wollen wir die Bevölkerung des Kantons in diesen Prozess mit einbeziehen. Vor diesem Hintergrund richtet die Junge SVP St. Gallen zusammen mit den Kantonsräten Mike Egger, Berneck, Sandro Wasserfallen, Goldach, und Mirco Rossi, Sevelen, mit der Aktion „Wir wollen Ihre Meinung (schliesslich ist es Ihr Geld)“ einen öffentlichen Briefkasten ein.

Auf der Internetseite [www.ausgabenwachstum.ch](http://www.ausgabenwachstum.ch) können die St. Gallerinnen und St. Galler ihre persönlichen Vorschläge, Erfahrungen und Anregungen platzieren, die dem Kanton endlichen helfen sollen, die Ausgabenseite zu reduzieren.

Ziel dieser Aktion ist es, die Mitteilungen der St. Galler Bevölkerung für Spar- und Effizienzsteigerungen im kantonalen Verwaltungsapparat zu sammeln und in Form von Vorstössen an die im kantonalen Parlament einzugeben.

#### **Aufruf**

Dieser Aufruf richtet sich an die gesamte Bevölkerung des Kantons St. Gallen. Im Speziellen an Unternehmer, die mit der kantonalen Verwaltung zu tun haben oder hatten, Mitarbeiter der Kantons- und Gemeindeverwaltungen, Angestellte im Spital, Lehrerinnen und Lehrer, einfach alle, die dem Kanton St. Gallen helfen wollen, die Ausgabenseite so zu reduzieren, damit wir in Zukunft einen soliden Staatshaushalten haben.

Mein Zuhause – Unsere Schweiz





Jetzt reden **Sie**  
www.ausgabenwachstum.ch

Mein Zuhause – Unsere Schweiz

